ZUM STAUNEN

Klassensaal wird zum begehbaren Terrarium

ZUM FREUEN

Eric Schwarz wird Didaktikleiter

ZUM ARBEITEN

Feuerwehr-AG bekommt neues Material

FRÜHLING 2017 AUSGABE #23

SCHULKURIER

NEUES AUS DEM SCHULLEBEN

naturnahe Schule
Gemeinschaftsschule
Gersheim

ATEMPAUSE VOR DEM ENDSPURT

Liebe Schulgemeinschaft,

unsere französischen Freunde aus Bazancourt haben uns wieder verlassen. Der Besuch war herzlich und ereignisreich. Danke an alle, die geplant, angepackt und unseren Gästen eine tolle Zeit bereitet haben. Nun warten auf uns alle nach einer anstrengenden Phase die Osterferien. Für viele bedeutet das Entspannung und Durchatmen: Kraft schöpfen für den letzten Akt bis zu den Sommerferien. Für unsere Abschlussjahrgänge sind diese zwei Wochen wahrscheinlich wichtige Tage zur Vorbereitung auf die anstehenden schriftlichen Abschlussprüfungen in Mathematik, Deutsch und den ersten Fremdsprachen. Denn ab dem 5. Mai gilt es zu beweisen, dass die Karriere an unserer Schule mit Erfolg zu Ende gehen soll. Für die Jugendlichen aus dem Jahrgang 8 startet nach den Ferien das Betriebspraktikum. Sie alle werden drei Wochen lang wertvolle Einblicke in die Arbeitswelt werfen können, neue Menschen kennenlernen und so manche Herausforderung unvorbereitet lösen müssen. Für alle anderen Jahrgänge bieten die kommenden Wochen nach Ostern bis zum Schuljahresende noch reichlich Gelegenheiten, die guten Leistungen des zweiten Halbjahres entweder erfolgreich zu bestätigen oder noch eine Schippe zulegen zu können, damit das Zeugnis Ende Juni das fleißige Lernen auch belohnt. Bei den Neu-Anmeldungen für das kommende Schuljahr im Februar hat sich erneut bestätigt, dass unserer Schule ein guter Ruf vorauseilt. Während andernorts die Anmeldezahlen für das neue Schuljahr stagnieren, werden wir wieder einmal so viele Jungen und Mädchen in die Schulgemeinschaft aufnehmen können, sodass wir vier fünfte Klassen in das nächste Schuljahr schicken können — und das jetzt schon zum siebten Mal hintereinander. Ein Erfolg, der eng auch mit dem Engagement aller für die Schule verknüpft ist.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien, unseren Schülerinnen und Schülern sowie meinen Kolleginnen und Kollegen erholsame Tage und Frohe Ostern.

Günther Clemens
Schulleiter

8

Der Neue fängt an

12

Lust auf Verände-rung

20

Ohne Berührungs-ängste

Inhalt

4 **Kunsttalent aus Niedergailbach**
Lea Seppälä mit eigener Vernissage

5 **Auf einen Blick**
Termine und Personalakte

6 **Wie guter Unterricht funktioniert**
Wie die Hattie-Studie Unterricht besser machen kann

7 **Es ist, was es ist, sagt die Liebe**
Lyrikperformance in Jahrgang 10

8 **Optima Schnittstelle**
Eric Schwarz zum neuen Didaktikleiter ernannt

9 **Werben in eigener Sache**
Großes Interesse am Tag der offenen Tür

10 **Zeile um Zeile, Wort um Wort**
Ein Bericht vom Kreisentscheid des Vorlesewettbewerbs

11 **And here is the weather forecast**
Videos und Podcasts entstehen im Englischunterricht

12 **Mit Axt und Ohrenschmalzkratzer**
Klassensaal wird zum Wikingerlager

13 **Mit Theater Selbstbewusstsein stärken**
Jahrgang 5 besucht „Ganz schön doof“

14 **Sonderpreis für soziales Lernen**
Caritas zeichnet Projekt ‚Syrientag‘ aus

15 **Der Sommer unseres Vergnügens**
Marie Port aus der 7f2 gewinnt Literaturpreis

16 **Der Umwelt zuliebe**
Schule engagiert sich bei „Saarland picobello 2017“

17 **Neue Ausrüstung**
Feuerwehr-AG bekommt Besuch

18 **So viel Müll**
5f2 macht Ordnung auf dem Schulhof

19 **Ein Poet mit zwei Sprachen im Herzen**
José F.A. Oliver liest für Jahrgang 8

20 **Selfie mit Vogelspinne**
Reptilien-Experte Wulf Frick begeistert Jahrgang 5

21 **Auf jeden Fall wählen gehen**
Wahl-o-Mat on tour mit saarländischen Spitzenpolitikern

KUNSTTALENT AUS NIEDERGAILBACH

Lea Seppälä mit eigener Vernissage

Landschaften, Häuser und Personen — das sind die Motive, die Lea besonders gerne auf die Leinwand bringt. Inspiration holt sie sich dabei von Meistern der Kunstepochen.

Acryl-Wassertechnik oder Aquarell - Lea Seppälä aus Niedergailbach, die in unserer Schule Jahrgang 8 besucht, beherrscht die unterschiedlichen Techniken der Malerei mittlerweile schon so gut, dass sie ihre Werke in ihrer ersten eigenen Vernissage ausstellen konnte. Leas Vernissage im 'Bienenkorb Wolfersheim' startete im Dezember 2016 und dauerte bis zum 15. Januar 2017 an.

Alles begann mit einem Geschenk

Dabei malt sie selbst erst seit drei Jahren. Es hat alles mit einem Malkurs angefangen, den ihr ihre Großmutter zu Weihnachten geschenkt hatte. Seitdem hat sie sich immer wieder bei ihrer Mal-Lehrerin, der Künstlerin Marianne Rauch, in zusätzlichen Techniken und Stilen weitergebildet. Bei der Wahl der Motive hat Lea selbst bereits einen Schwerpunkt gelegt: besonders liebt sie Naturlandschaften mit Häusern. Dabei lässt sich Lea auch gerne von den Werken des deutschen Expressionisten Ludwig Macke inspirieren. Für den Tag der offenen Tür lieh die 13-jährige Künstlerin der Schule fünf ihrer Werke, worüber wir uns als Schule mächtig gefreut haben.

Lea Sepällä:

„Malen ist die Inspiration meines Lebens“.

TERMINE

24. April 2017
Unterrichtsbeginn nach den Osterferien

2. Mai bis 19. Mai 2017
Betriebspraktikum Jahrgang 8

5. Mai 2017
Abschlussprüfung Deutsch

8. Mai 2017
Abschlussprüfung Mathematik

9. Mai 2017
Abschlussprüfung Französisch

10 Mai 2017
Abschlussprüfung Englisch

24. Mai 2017, 18:00 bis 20:00 Uhr
Präsentation Betriebspraktikum

26. Mai 2017
Beweglicher Ferientag (unterrichtsfrei)

16. Juni 2017
Beweglicher Ferientag (unterrichtsfrei)

19. und 20. Juni 2017
mündliche Prüfungen HSA und MBA

21. bis 23. Juni 2017
Projekttage alle Jahrgänge

23. Juni 2017
Abschlussfeier Schulabgänger 9 und 10

24. Juni 2017
Schulfest

26. Juni 2017
Ausgleichstag Schulfest (unterrichtsfrei)

27. Juni 2017
Kollegiumsausflug (unterrichtsfrei)

28. Juni 2017
Wandertag für die gesamte Schule

28. Juni 2017, 18:00 bis 19:00 Uhr
Kennenlerntag für die neuen Fünferklassen mit erstem Elternabend

30. Juni 2017
Ende des Schuljahres mit Ausgabe der Jahreszeugnisse. Der Unterricht endet nach der dritten Stunde.

16. August 2017
Start des Schuljahres 2017/18

PERSONALAKTE

MAXIMILIAN HERTER hat seinen zeitlich befristeten Lehrauftrag an unserer Schule beendet und sein Referendariat in Baden-Württemberg begonnen. Wir wünschen viel Erfolg und drücken die Daumen für die anstehenden Lehrproben.

Dafür dürfen wir uns gleich zweimal über Kolleginnen freuen, die aus der Elternzeit zurückgekehrt sind. **MICHAELA STOLZ** und **SARAH LENHARDT** sind nach den Geburten ihrer Kinder **Marie-Sophie** und **Leonard** wieder voll in den Unterricht eingestiegen. Wir haben die beiden Kolleginnen im Schulalltag sehr vermisst.

Auf unsere Kollegin **LISA CARBON** müssen wir dagegen noch einige Zeit verzichten. Dafür gratulieren wir herzlich zur Geburt ihres Sohnes **Milo**, der im Februar gesund zur Welt kam.

ERIC SCHWARZ ist zum Nachfolger der im Sommer 2015 aus dem Dienst ausgeschiedenen Kollegin **GABY DIPPEL** benannt worden und besetzt seit Februar die Stelle des Didaktikleiters der Schule. Herzlichen Glückwunsch zur Beförderung.

Alles hat ein Ende—auch das semesterbegleitende fachdidaktische Praktikum von **ZOE BARONSKY**, **JOHANNA SCHLAWINSKI** und **MARCO GUNKELMANN**, die von Oktober 2016 bis Februar 2017 an unserer Schule intensive Einblicke in den Schulalltag gesammelt und so manchen Unterricht geleitet haben. Wir bedanken uns für die Unterstützung und würden uns freuen, wenn euch euer zukünftiger beruflicher Weg wieder an unsere Schule führen würde.

Die *Ausgabe #23* des Schulkuriers konnte nur durch die Mitarbeit der folgenden Personen fertiggestellt werden:

Oliver Battel, Emma Dawo & Emma Clemens (6e1)**, Barbara Baumgart, Susanne Torazzina, Bettina Leffer, Jessica Benjlil-Finn, Kristina Danner, Hannah Linn, Roswitha Rebmann, Julia Abel, Jana Hess & Justin Leuschner** (9f2), **Heike Ludt, Oranna Rauber, Annekatrin Glatt, Katrin Braun, Noelle Liehn** (8e1)**, Eva Theobald, Vera Leinenbach, Petra Junkes & Jutta Müller.**

WIE GUTER UNTERRICHT FUNKTIONIERT

Erziehungswissenschaftler Ulrich Steffens erklärt die Ergebnisse der Hattie-Studie

Zu einem interessanten und spannenden Vortrag mit anschließendem Austausch traf sich der renommierte Erziehungswissenschaftler und Buchautor Ulrich Steffens mit Pädagogik-Experten, Elternvertretern und Kolleginnen und Kollegen an der Gemeinschaftsschule Gersheim. Steffens referierte zum Thema "Lernen nach Hattie - Wie gelingt guter Unterricht". Mit großer Kompetenz analysierte und erklärte er den anwesenden Gästen die wesentlichen empirischen Zusammenhänge der Mammut-Studie des neuseeländischen Pädagogen und Empirikers John Hattie aus dem Jahr 2008. Die Studie belegt empirisch genau, welche Faktoren sich positiv und negativ auf den Unterrichtserfolg von Schülerinnen und Schülern auswirken. So wurde zum Beispiel über die Bedeutung von Hausaufgaben diskutiert oder über den Mythos homogener Klassen. Als besonders wichtig empfanden auch die Elternvertreter, dass ein wesentlicher Faktor für schulischen Erfolg die Förderung und Unterstützung im Zuhause eines Lernenden darstellt. Im Anschluss an die Zahlen und Zusammenhänge gab Steffens dann konkrete Tipps zur Umsetzung für die Unterrichtsgestaltung. Als wesentlich - so hob Steffens in seinem Schlusswort hervor - ist bei allen vorgestellten Einflüssen aber immer, dass bei der Planung und Umsetzung von Unterricht die Schülerorientierung gewährleistet ist. Das Lernen in der Schule könne insbesondere immer dann erfolgreich stattfinden, wenn Lehren und Lernen aus den "Augen der Lernenden" ermöglicht werde. Dabei müssen die Ziele einer jeden einzelnen Unterrichtsstunde sowie die Wege zu den Zielen des Unterrichts für die Schülerinnen und Schüler klar und nachvollziehbar sein.

50000 Einzelstudien hat der Neuseeländer John Hattie in seiner 2008 erschienenen Studie unter die Lupe genommen. Sein deutscher Kollege Ulrich Steffens erklärt in seinem Buch „Lernen nach Hattie“ nun die Zusammenhänge, wie guter Unterricht gelingen kann. Er rät Lehrerinnen und Lehrern: redet auch mal über schlechten Unterricht.

ES IST, WAS ES IST, SAGT DIE LIEBE

Schauspieler des Ensembles der Überzwerge performen Liebeslyrik für Jahrgang 10

Jugendlichen alle Facetten der Liebe in 45 Minuten darzustellen - das gelingt nur Profis. In diesem Fall waren dies die beiden Mitglieder des Ensembles des Theater Überzwerg, Anna Bernstein und Reinhold Rolser, die mit ihrem Programm "Erlebnis Lyrik" zu Gast an unserer Schule waren. Mit einem Repertoire von 26 deutschsprachigen Gedichten rund um das Thema Liebe begeisterten die beiden Schauspieler den Jahrgang 10. Dabei setzten sie nicht auf die klassische Lesung, sondern sie schauspielerten, jagten sich gegenseitig durch den Raum und interagierten mit den gebannt zuhörenden Schülerinnen und Schülern. Von dem ersten zärtlichen Verliebtsein, über Eifersucht, zur Lust und Trennung bis zur Roboterliebe - Bernstein und Rolser hatten immer das richtige Gedicht von Goethe bis Fried parat. "Das war die beste Lesung, die ich bisher an unserer Schule sehen durfte", resümiert Anika aus dem Deutsch-Erweiterungskurs beim Austausch hinterher. Mit ihrer Liebeslyrik-Performance sind die beiden 'Überzwerge' bereits zum zweiten Mal - und hoffentlich nicht zum letzten Mal - Gast an unserer Schule gewesen.

OPTIMALE SCHNITTSTELLE

Eric Schwarz zum Didaktikleiter der Schule ernannt

Das Schulleitungsteam an der Gemeinschaftsschule ist wieder komplett. Eric Schwarz wurde vom Minister für Bildung und Kultur zum Didaktikleiter der Schule ernannt. Der 41-jährige aus Niederwürzbach folgt damit auf Gaby Dippel, die diese Aufgabe bis 2015 ausgefüllt hatte. Eric Schwarz arbeitet bereits seit 2012 an der Gemeinschaftsschule und hat sich dort in den letzten Jahren intensiv in die Bereiche des sozialen Lernens, der Implementierung digitaler Medien in den Unterricht sowie bei der Förderung von Schülerinnen und Schülern eingebracht. “Mit seiner Vielzahl an Kompetenzen ist er die optimale Schnittstelle zwischen Fach- und Förderunterricht und unsere absolute Wunschbesetzung”, weiß Schulleiter Günther Clemens freudig zu berichten.

„Die Tür steht immer weit offen.“

Eric Schwarz freut sich über die neuen Herausforderungen und Aufgaben, die ihn jetzt als Schulleitungsmitglied erwarten. „Ein bisschen mulmig vor den vielen Aufgaben“ sei es ihm schon gewesen, gestand er bei seinem Amtsantritt ein. Mittlerweile habe sich die Anfangsnervosität aber schon lange verabschiedet. Besonders drängend scheint ihm, einen sinnvollen Umgang mit digitalen Medien im Unterricht zu finden — und zwar so, dass dadurch niemand bevor– oder benachteiligt werde. Vor allem als wegweisend in seinem beruflichen Werdegang benennt Eric Schwarz gerne seine erlebnispädagogische Ausbildung und die erfolgreich absolvierten Qualifizierungen zum Anti-Aggressivitäts-Trainer und Coolness-Trainer®. Diese hätten ihn nicht nur in seiner Persönlichkeit gestärkt und Lösungen für viele Herausforderungen des Schulalltags geboten, sondern auch zu engen Freundschaften mit

Seit Januar vom Minister für Bildung und Kultur zum neuen Didaktikleiter berufen

„Unsere Schule ist eine Schule für alle — deswegen ist es wichtig, dass auch alle einen Zugang zu digitalen Medien erhalten“.

Kolleginnen und Kollegen geführt. In seiner Freizeit verbringt der verheiratete zweifache Familienvater gerne Zeit mit Aktivitäten im Freien, zum Beispiel beim Klettern, Kajak fahren oder Biken mit Freunden. Auch deswegen will er — trotz der neuen Beschäftigungsfelder — unbedingt weiter in der Abenteuer-AG der Schule mitarbeiten.

Großes Interesse am ‚Tag der offenen Tür' 2017

Schon gleich zu Beginn um 8:45 Uhr strömten neugierige Viertklässler mit ihren Eltern in die Schulaula, um die zahlreichen Angebote am 'Tag der offenen Tür' in vollem Umfang genießen zu können. In den Jahrgängen 5, 6 und 7 konnten unsere Besucher in alle Unterrichtsfächer schnuppern - Mathe, Deutsch, Fremdsprachen ebenso wie Arbeitslehre, Gesellschaftswissenschaften und Musik. Darüber hinaus gab es zahlreiche Workshops und Ausstellungen zu besuchen. In den Naturwissenschaften konnte mikroskopiert und bei spannenden Experimenten mit offenen Flammen assistiert werden. Überall warteten handwerkliche und künstlerische Werke darauf, bestaunt zu werden - oftmals konnte man sogar direkt mitgestalten, wie etwa beim Zeichnen japanischer Manga-Comics. In der Sporthalle gab es ein umfangreiches Mitmachangebot mit Trampolin, Tischtennis, Badminton und Klettern.

Mit ganz besonderer Aufmerksamkeit begleitete die Sani-AG im Einsatz die Veranstaltung. Deren Fazit: keine Verletzungen - großartiger Tag.

Hereinspaziert: Gespannt warten die Schülerinnen aus der 6e1 auf ihre Besucher.

ZEILE UM ZEILE, WORT UM WORT

Emma Clemens aus der 6e1 berichtet vom Kreisentscheid des Vorlesewettbewerbs 2017

„Diese Woche fand in Homburg der Keisentscheid für den Vorlesewettbewerb 2017 statt. Ich durfte unsere Schule vertreten, nachdem ich zuerst in der 6e1 gewonnen hatte und dann gegen die drei besten Vorleser aus unserem Jahrgang antreten durfte. Der Jahrgang 5 hatte bestimmt, dass ich für unsere Schule an den Start gehen sollte. Das war schon sehr spannend. Wir hatten bei dem Wettbewerb in unserem Jahrgang die Abstimmung mit einer App am Smartphone durchgeführt. Die anwesenden Fünfer mussten nur eine Karte mit QR-Code in die Luft halten, den Rest ermittelte das Smartphone. Den Weg nach Homburg musste ich zum Glück nicht alleine antreten. Meine Deutschlehrerin, Frau Benjlil-Finn, Chiara aus der f2, Momo aus der e2, meine Glücksbringerin Emma Dawo aus meiner Klasse und meine Familie haben mich begleitet. Das hat mir wirklich sehr geholfen. Danke dafür! Schade, dass Finn aus der f1 nicht mit nach Homburg konnte. Außer mir waren noch 14 andere Vorleserinnen und Vorleser von den Schulen des Saarpfalz-Kreises anwesend. Wir mussten einer Jury aus sechs Personen vorlesen. Immer drei Minuten aus unserem gewählten Buch, dann zwei Minuten aus einem ganz fremden Text. Mein Text hieß “Die Glücksbäckerei” von der Autorin Kathryn Littlewood. Vor lauter Aufregung habe ich so schnell gelesen, als wenn ich einen Schnelllesewettbewerb gewinnen müsste.

Emma Clemens nimmt die Glückwünsche der Jury und einen Buchpreis für ihre Teilnahme am Kreisentscheid des Vorlesewettbewerbs 2017 entgegen.

Wenn man mit dem Lesen fertig war, hörte man den anderen zu. Die Veranstaltung hat ca. 2.30 Stunden gedauert. Ziemlich lange und teilweise auch schon ein bisschen langweilig. Ich kann sagen, dass ich für die Gemeinschaftsschule Gersheim mein Bestes gegeben habe. Leider konnte ich mich nicht für die nächste Runde in Saarbrücken qualifizieren. Natürlich bin ich ein bisschen enttäuscht, aber dabei sein ist alles! Hiermit nochmal einen herzlichen Glückwunsch an die zwei Gewinnerinnen und besten Dank an das Support-Team, das mich so toll unterstützt hat. Ich habe auch einen Tipp für die Fünftklässler, die im nächsten Jahr für die Schule ins Rennen gehen wollen: Schnappt euch jetzt schon mal eure Lieblingsbücher und fangt an, Lesen zu üben. Dann gewinnt ihr vielleicht für unsere Schule das Ticket nach Saarbrücken und Berlin!

Während Nika das Wetter auf Englisch präsentiert, arbeiten hinter der Kamera Luana, Cedric und Alessio an den Special-effects

AND HERE IS THE WEATHER FORECAST

Videos und Podcasts zum Thema Wetter als Klassenarbeit in Englisch

Englischunterricht ohne Lehrbuch und langweiligen Frontalunterricht – dafür mit selbst ausgedachten Wettervorhersagen, präsentiert als Video oder Podcast in Eigenregie: daran haben gleich drei Englischgruppen unserer Schule aus den Jahrgängen 6 und 7 gearbeitet. Egal ob ‚sleet', ‚thunderstorm' oder ‚overcast' - den notwendige Wortschatz und hilfreiche Sätze für die Umsetzung der eigenen Video-Drehbücher haben sich die Schülerinnen und Schüler selbst organisiert, die betreuenden Kolleginnen spielten dabei nur eine Nebenrolle. Heraus kamen sehr individuelle und einzigartige Beiträge, in denen die jungen Wettermoderatoren ihre volle Kreativität ausleben konnten. Damit manche Wettersituationen auch authentisch auf den Videos wirkten, wirbelte auch mal Kunstschnee oder ein Haufen Blätter über den jugendlichen Moderatoren nieder.

Die Ergebnisse dienen aber nicht nur zum Spaß – sie wurden als Klassenarbeit gewertet und machten einen wichtigen Teil der Note für die Halbjahreszeugnisse aus. Erfreulich für die Englischlehrerinnen: Die Arbeit brachte in allen Klassen bessere Ergebnisse zustande als bei traditionellen Lernerfolgskontrollen.

NEUER SCHUL-FLYER

Nützliche Informationen zum Konzept der Schule

Sie finden die Info-Broschüre im Servicebereich der Homepage:
Service > Formulare

Was bieten wir unseren Schülern?

Was macht unsere Schule so besonders?

Warum ist es wert, die Schule in Gersheim zu besuchen?

Antworten auf diese Fragen bietet der neu gestaltete Schul-Flyer.

Selbstverständlich können Sie diesen auf unserer Homepage lesen, downloaden und an interessierte Familien verschicken.

Mit Axt und Ohrenschmalzkratzer

Ein Klassensaal wird zum Wikingerlager.

Vor tausend Jahren waren sie der Schrecken Europas: **die Wikinger**. Mit ihren wendigen Langschiffen tauchten sie bei ihren Raubzügen bis an die Zähne bewaffnet an den Küsten und Ufern auf.

Mit **Rundschilden** hielten sich die Wikinger ihre Feinde vom Leib. Dabei nutzten sie eine besondere Taktik, den sogenannten Schildwall.

Ein **Trinkhorn**, wie es hier am Gürtel hängt, durfte bei keinem Wikinger fehlen. Immerhin gab es für die gefürchteten skandinavischen Krieger nach den Raubzügen meistens einen Grund zu feiern.

Nicht nur auf ihre stattlichen Bärte waren die Wikinger stolz, saubere Ohren gehörten wohl auch dazu. Deswegen durfte bei den vielen Ausstellungsstücken auch ein **Ohrenschmalzkratzer** nicht fehlen.

Unterricht ist dann erfolgreich, wenn dieser den Kopf, die Hand und das Herz anspricht. Deswegen hatte am Ende der Unterrichtseinheit zur Klassenlektüre ‘Hexenfieber’ von L. E Andersen die Klasse 7e2 Besuch von richtigen Wikingern. Mit dabei hatten diese massenweise Exponate wie typische Kleidung, Rüstungen, Waffen, Alltagsgegenstände wie Besteck und Teller, aber auch einen für diese Zeit typischen Ohrenschmalzkratzer.

Nachdem alles ausgiebig beobachtet und untersucht werden durfte, gab es dann sogar die Möglichkeit, ein Kettenhemd und einen Helm anzuprobieren, ein Schwert zu schwingen oder mal ein Trinkhorn in der Hand zu halten. Besonders spannend fanden die Schülerinnen und Schüler das Fell, das im Mittelalter als wärmender Umhang in den kalten Wintermonaten getragen wurde. Klassenlehrerin Eva Theobald, die selbst an Mittelalterveranstaltungen teilnimmt, hat die spannende Doppelstunde ermöglicht. Um auch eine gute Note zur spannenden Unterrichtsreihe zu bekommen, durfte die Klasse an Lesetagebüchern und Lesekästen arbeiten - und das ganz freiwillig!

MIT THEATER SELBSTBEWUSSTSEIN STÄRKEN

Jahrgang 5 besucht das Theaterstück „Ganz schön doof“

"Ganz schön blöd" lautet der Titel des Theaterstücks, das der Jahrgang 5 heute in Reinheim besucht hat. Inhaltlich geht es dabei um die Wahrnehmung eigener Gefühle und den Aufbau von Selbstvertrauen. Das Stück soll Mädchen und Jungen stark machen und setzt altersgerecht einen deutlichen Schwerpunkt in der Vorbeugung von Gewalt im Internet, per Handy und Spielkonsole. Dabei fördert es die Widerstandskraft und Solidarität der Kinder untereinander, die Übergriffe per Handy und Internet keineswegs cool, sondern richtig gemein und fies finden. Unsere Schülerinnen und Schüler fanden das Stück, das auf Initiative des Kreisjugendamtes Saarpfalz aufgeführt wurde, "ganz schön gut" - nicht nur wegen des spannenden Inhalts, sondern auch weil sie sich nach dem Stück per Mikrofon mit den Schauspielern austauschen konnten. Dass auch das Wetter mitgespielt hat, war das Sahnehäubchen auf einem abwechslungsreichen Schultag. So konnten alle zusammen bei tollem Wetter zu Fuß nach Reinheim und zurück an die Schule laufen.

Gefühle und Selbstbewusstsein sind die Themen von Zartbitter e.V., die ihr Stück ‚Ganz schön blöd“ deutschlandweit inszenieren.

SONDERPREIS FÜR SOZIALES LERNEN

Migrationsdienst der Caritas zeichnet das Schülerprojekt 'Syrientag' aus

Gemeinsam recherchieren am PC

Es gibt viel zu lernen über die deutsche und die syrische Gesellschaft, über Land und Leute. Warum sind so viele Menschen auf der Flucht? Warum suchen sie in Deutschland Schutz und Frieden? Warum haben viele Deutsche Angst vor Fremden?

Gemeinsam kochen

Unter Anleitung zweier syrischer Mitschülerinnen und ihrer Mutter werden Spezialitäten aus Syrien gekocht.

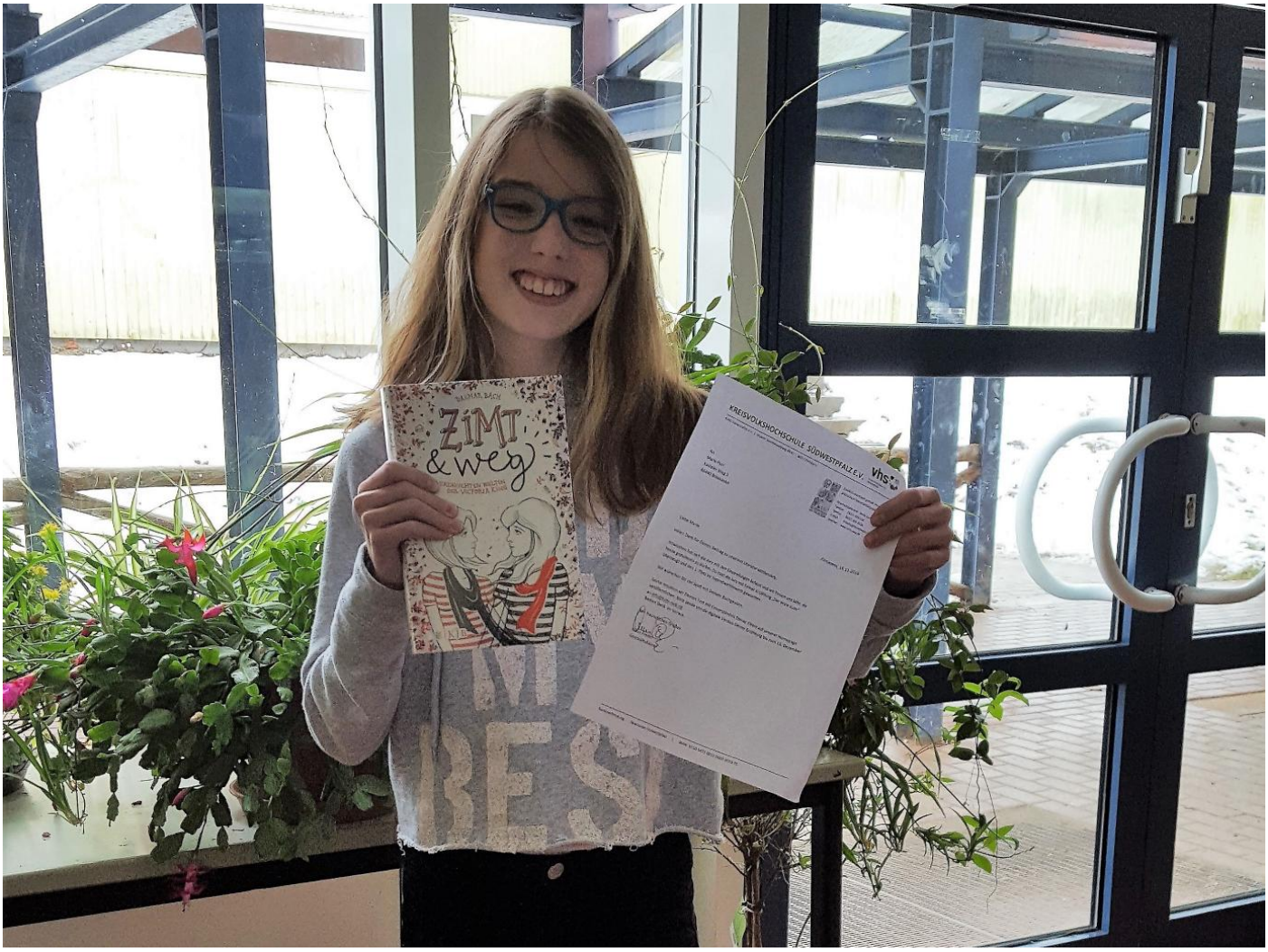
Gemeinsam kreativ sein

Die berühmte "Gersheimer Männchenkette" aus bunten Pappfiguren zeigt: alle Menschen haben nebeneinander und miteinander auf der Welt Platz.

‚Syrientag' hilft einander zu verstehen

Wie im ganzen Land sind auch an unserer Schule einige Kinder aus Flüchtlingsfamilien "gelandet". Meistens geht der Schulalltag ohne größere Probleme vonstatten. Aber hin und wieder kommt es zu Reibereien. Meistens beruhen diese auf Missverständnissen: "Was hat der gesagt???" – "Warum guckt die so komisch?" Denn noch klappt die sprachliche Verständigung nicht in allen Fällen und leicht wird etwas falsch verstanden: Wer weiß schon mit hundertprozentiger Sicherheit, warum jemand gerade in bestimmten Situationen besonders empfindlich reagiert und einschnappt oder auch mal komplett die Fassung verliert? Wenig erstaunlich daher: Der Schlüssel zu einem gegenseitigen Verständnis liegt in der Kommunikation. Miteinander ins Gespräch kommen und sich kennenlernen, darum geht es, wenn man friedlich miteinander leben will. Unsere Schule nimmt das soziale Lernen ernst und setzt hierbei auf Prävention. Konflikte aller Art lassen sich am besten vermeiden, wenn man ihnen vorbeugt. Also hat sich bereits im vergangenen Schuljahr eine der jetzigen Neunerklassen auf den Weg gemacht. Zusammen mit syrischen Mitschülern und unterstützt durch ihre Lehrerinnen hat sie ein Projekt entwickelt – den **Syrientag**. Das Projekt ist so gut gelungen, dass es als Angebot auch schon in eine andere Klasse getragen wurde, wo es ebenso viel Anklang fand. Die Jugendlichen übernehmen diese Aufgabe in Eigenregie, kompetent und engagiert – als Botschafter für Toleranz.

Sonderpreis für soziales Lernen für die Delegation der Schule. Jana Heß, Susanne Torazzina, Barbara Baumgart, Fedany Shaker, Kaya Glatt, Qadrea Shaker, Mohamed Shaker, Al Qasim Eesa, Mohammad Mohammad. Vordere Reihe sitzend: Moritz Zapp.



DER SOMMER UNSERES VERGNÜGENS

Unsere Schülerin Marie Port aus der Klasse 7f2 siegt in einem Literaturwettbewerb

Marie Port (7f2) hat an einem Literaturwettbewerb der Kreisvolkshochschule Südwestpfalz teilgenommen und mit ihrer Erzählung "Der Sommer unseres Vergnügens oder der erste Kuss" den 1. Platz im Jugendwettbewerb gewonnen.

In der Geschichte, die die Jury überzeugt hat, geht es um das Mädchen Lucy, das gerne Redakteurin der Schülerzeitung werden möchte. Doch leider patzt sie beim Vorstellungsgespräch, da sie vor lauter Nervosität kein Wort sagen kann, denn sie steht Niklas, dem Chefredakteur gegenüber, und den findet sie toll! Dennis, ein guter Kumpel, tröstet sie anschließend.

In den Sommerferien genießt Lucy dann im Urlaub die Sonne und das Meer und sie kann es kaum fassen, als plötzlich Dennis hinter ihr steht. Seine Familie und er machen zufällig im selben Ort Urlaub. Die beiden verbringen viel Zeit miteinander und, nun ja, sie nähern sich einander an und erleben schließlich ihren ersten Kuss. Als Gewinn für den 1. Platz erhielt sie das Buch "Zimt & weg" von Dagmar Bach. Liebe Marie, wir freuen uns mit dir und drücken dir für die nächsten Wettbewerbe alle Daumen!

Der Literaturwettbewerb der Kreisvolkshochschule Südwestpfalz wird jährlich vergeben. Jedes Jahr steht unter einem besonderen Thema. Für die aktuelle Runde lautete dieses „Der Sommer unseres Vergnügens“.

DER UMWELT ZULIEBE

Die Jahrgänge 5, 6 und 7 engagieren sich bei der Aktion ‚saarland picobello' des EVS

Vollen Einsatz für die Natur zeigen Marcel, Maxim, Jean-Luca und Leon aus der 6e2

Knapp 450 Jahre

… dauert es, bis sich eine Kunststoffflasche zersetzt hat. Grund genug, sie nicht in die Natur zu werfen.

Knapp 400 Hände

… unserer Schule haben bei der Aktion des EVS in Gersheim mit angepackt — bei Sonnenschein, aber auch bei strömendem Regen.

Knapp 30 Stunden in der Woche

… hat das EVS Wertstoff-Zentrum in Blieskastel geöffnet. Kein Grund also, den Müll in die Natur rund um Gersheim zu werfen.

Knapp 15 Kilo schwer

… waren die Papierpacken, die in den Hecken neben den Altpapiercontainern entsorgt wurden.

Bereits zum siebten Mal hat der EVS zur landesweiten Müll-Sammelaktion "saarland picobello" aufgerufen, und auch dieses Jahr hat sich unsere Schule kräftig engagiert. Da es das Ziel der Aktion ist, öffentliche Plätze und Anlagen von wildem Müll zu befreien, sind die Klassen der Jahrgänge 5, 6 und 7 in ganz Gersheim mit Müllsäcken ausgerückt, um für Sauberkeit zu sorgen - nicht nur vor der Schule. Das Altenheim, der Radweg, die Kirche - kein Weg war den engagierten und fleißigen Helfern zu weit, um all den Müll aufzusammeln, den andere achtlos in die Landschaft anstatt in den Mülleimer zu werfen. Das Ergebnis ist ernüchternd und an den vielen prall gefüllten Müllsäcken abzulesen: in Gersheim liegt zu viel Müll in der Natur! Dabei wurden vor allem Verpackungskunststoffe aufgesammelt. Aber auch Windeln und sogar eine Unterhose fanden den Weg in die blauen Müllsäcke. Besonders viel Verärgerung entstand bei den Schülern und Schülerinnen immer dann, wenn Müll gefunden wurde, den man so gar nicht vermutet hätte, etwa ausgediente Autoräder, Lampenschirme und anderen Sondermüll, der am allerbesten in Blieskastel im Wertstoffzentrum, und eben nicht in einer Hecke entsorgt werden sollte. Wir bedanken uns bei unseren fleißigen und motivierten Jugendlichen für den großartigen Erfolg der Aktion!

Müll zu entsorgen ist gut—Müll zu recyclen ist prima. Lisa aus der Klasse 6e1 hat das verstanden. Sie wirft deswegen Papier in den dafür vorgesehenen Altpapiercontainer. Laut Statistik des Bundesumweltamtes verbraucht jeder Bewohner in Deutschland pro Jahr etwa 253 Kilogramm Pappe, Papier und Karton.

Gegenwart und Zukunft: Vertreter der saarländischen Jugendfeuerwehr besuchen die Feuerwehr-AG unserer Schule.

NEUE AUSRÜSTUNG

Saarländische Jugendfeuerwehr beschenkt Feuerwehr-AG mit Material

Damit die Feuerwehr AG auch 2017 gut ausgerüstet für den Notfall üben kann, bekam die Schule von einer Abordnung der saarländischen Jugendfeuerwehr neue Ausrüstungsmaterialien zu Verfügung gestellt. Nun besitzt die AG, in der sechs Jungs zwischen 10 und 15 Jahren von Gabor Szebeny ausgebildet werden, eine gut sortierte Grundausstattung für ihre Arbeit: C-Schläuche, Stahlrohre, Verteiler, Hydrantenschlüssel und dazu noch Handschuhe, Warnwesten und Schutzhelme. Überbracht hat die neue Ausrüstung Martina Altmeier, die Regionalverbandsjugendbeauftragte, die sichtlich Freude an der Begeisterung der AG-Mitglieder über das neue Material hatte. Die AG existiert seit 2014 an unserer Schule. Darin lernen die Schüler unter anderem die Gefahren des Feuers einzuschätzen, das richtige Absetzen eines Notrufes für den Ernstfall und selbstverständlich auch der professionelle Aufbau eines Löschangriffs.

Einfach zu finden: Zum neuen Servicebereich der Homepage geht‘s per Klick in der Navigation oben rechts.

HOMEPAGE ERWEITERT

Unter der Kategorie Service finden Sie auf der Schulhomepage eine Auswahl nützlicher Formulare, wie etwa einen Vordruck für eine Entschuldigung, können die aktuelle Schulbuchliste einsehen oder sich über das Schulrecht betreffend der Gemeinschaftsschule informieren.

Nicht schön—den Müll anderer aufzusammeln. Die 5f2 hat es dennoch gemacht und wichtige Erkenntnisse ans Licht gebracht.

SO VIEL MÜLL!

Klasse 5f2 macht Ordnung auf dem Schulhof

Ein ganz dickes Dankeschön hat sich die Klasse 5f2 verdient! Die Jungs und Mädchen haben im Rahmen ihres Ordnungsdienstes auf dem Schulhof den Müll auf dem Pausenhof aufgesammelt, um im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft EWA (Energie-Wirtschaft-Abfall) mal zu sehen, wie viel denn so pro Tag bzw. pro Woche an Abfall anfällt - und das war oft eine gar nicht so angenehme Arbeit! Das Bild zeigt den Müll von nur zwei Tagen! Dabei war auch ein großer Anteil an Essensresten, die einfach so auf den Boden fliegen. Das ist nicht nur hässlich anzusehen, sondern lockt auch unangenehme Gäste, wie etwa Ratten, Füchse oder Krähen an. Die Ratten lassen sich bei der Schule häuslich nieder, denn der Tisch wird ja reichlich und regelmäßig gedeckt. Die Füchse oder Krähen zerreißen die Mülltüten und werfen deren Inhalt herum. Das ärgert dann vor allem den Hausmeister, Herrn Drönner! Daher ein Appell an euch alle: Vermeidet Müll wo immer es geht! Bringt nicht mehr mit, als ihr essen könnt, sonst landet gutes Essen im Abfall. Und verpackt euer Essen nicht zu aufwendig, denn auch das landet alles im Müll. Nutzt am besten dafür eine Brotdose. Und ganz klar: Müll gehört nicht einfach so auf den Boden, sondern benutzt dafür die Abfalleimer, die überall auf dem Schulhof stehen. Unsere Schule sollte auch Vorbild für den nachhaltigen und ökologisch sinnvollen Umgang mit Essen und Verpackungen sein. Der nachhaltige Umgang mit unseren Ressourcen ist deswegen wichtig - und jeder kann für sich selbst mit wenig Aufwand damit anfangen!

DREI TIPPS FÜR DIE PAUSE

Eine Brotdose ist clever —so gelangen Kunststoffe, Papier oder Alufolie erst gar nicht in den Müll.

Getränke gehören in Mehrweg-Flaschen oder Behälter, die man reinigen kann. Weg also mit dem Saft aus dem Trinkpäckchen!

Jeder Schritt hält fit—einfach mal zum Mülleimer laufen und dabei nett mit Klassenkameraden quatschen oder dabei fangen spielen.

José F.A. Oliver verfasst Gedichte und kurze erzählende Texte. Dabei greift er oft kulturpolitische Themen auf.

José F.A. Oliver wurde 1961 im Schwarzwald geboren, wo er als freier Schriftsteller lebt. Für seine Arbeiten wurde er vielfach ausgezeichnet Er hat Schreibwerkstätten für Schulen entwickelt, um die Sprachsensibilität von Kindern und Jugendlichen zu fördern und ihr Verständnis für den Umgang mit Literatur zu erweitern.

EIN POET MIT ZWEI SPRACHEN IM HERZEN

Noelle Liehn mit ihrem sehr persönlichen Eindruck der Lesung mit José F.A. Oliver

Heute lernten wir den Schriftsteller José F. A. Oliver kennen. Er ist in Deutschland geboren, um genau zu sein in Baden-Württemberg im Schwarzwald. Dort ging er auch zur Schule und machte sein Abitur. Später studierte er Germanistik, Romanistik und Philosophie. José berichtete uns davon, dass er schon als Kind anfing zu schreiben. In der Pubertät beschäftigte ihn die Frage, ob er nun im Herzen ein Deutscher oder ein Spanier sei. Dies verarbeitete er in mehreren Gedichten, die dann auch in der damaligen Schülerzeitung veröffentlicht wurden. Der Hintergrund für diese Sinnfrage war die Tatsache, dass er morgens eine deutsche Schule und am späten Nachmittag eine extra für die spanischen Gastarbeiter eingerichtete spanische Schule besuchte. Er wuchs also mit zwei Sprachen und Kulturen auf. Als er dann nach dem Abitur studierte, wurde ihm bewusst, dass er Schriftsteller werden wollte und nicht Lehrer oder Journalist. Darüber hinaus erlebte José Oliver viele Abenteuer in verschiedenen Ländern der Erde, unter anderem war er einige Zeit in Mexiko City und Stadtschreiber in Kairo. Er vertraute uns an, dass er damals nur in Gedichten seine Gefühle verarbeiten konnte. So wurde ihm auch im Laufe seines Lebens bewusst, dass einfach beide Kulturen in seinem Herzen immer einen Platz haben werden. Im Laufe der Lesung fiel mir auf, dass er seine Gedichte mit großer Leidenschaft zu Papier bringt. Er legte uns nahe, dass, wenn man einen Traum hat, niemals aufgeben sollte und immer an sich selbst glauben soll. Er sprach sehr gerne über seine Gedichte und legte uns sein Herz zu Füßen, indem er uns erzählte, dass seine geliebte Ehefrau vor sechs Jahren verstorben sei. Auch konnte er mit einer gewissen Leichtigkeit erzählen, dass er nach anfänglicher großer Trauer, wieder neue Hoffnung schöpfte und weitere Gedichte schrieb, die diesen Prozess der Verarbeitung erleichterten. Einer der von ihm vorgestellten Gedichtbände hieß “21 Briefe aus Istanbul”. 15 seiner veröffentlichten Gedichtbände wurden in 18 Weltsprachen übersetzt. Eines seiner Bücher sei auch auf arabisch übersetzt, aber leider wurde der syrische Verlag ausgebombt und seine Bücher sind nicht mehr auffindbar. Insgesamt war der Vortrag mehr als nur eine Lesung. Er bewies sich als echter Philosoph und als mitfühlender Mensch. Zum Abschluss las er uns zwei Gedichte aus seinem Gedichtband „21 Gedichte aus Istanbul“ vor, die mich sehr berührten".

„Lass mal sehen, was du da hast.“ Für Lukas (li.) und Pascal (re.) gibt es bei Reptilien keine Berührungsängste. Das ist auch gut so, denn die Schlangen finden die Körperwärme des Menschen richtig gut. Nach dem Transport aus Zweibrücken nach Gersheim mussten sich diese beiden Exemplare erstmal wieder kräftig an den Jungs aufwärmen.

SELFIE MIT VOGELSPINNE

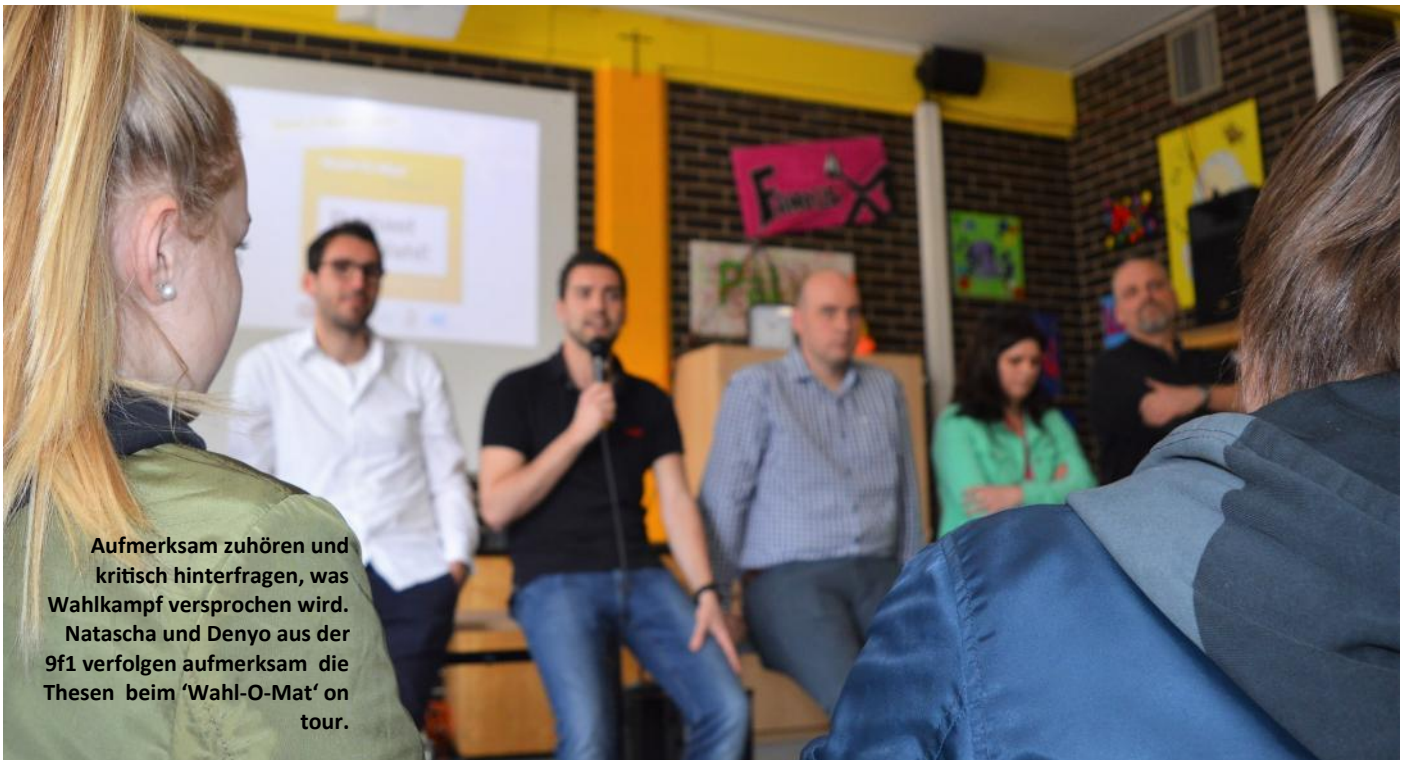
Reptilien-Experte Wulf Frick aus Zweibrücken besucht mit seinen Tieren Jahrgang 5

Wie macht man aus einem Klassensaal ein begehbares Terrarium? Die Antwort kennen die Schülerinnen und Schüler aus den Klassen 5e1 und 5f1 seit heute genau. Man lädt den Reptilien-Experten Wulf Frick aus Zweibrücken in die Schule ein. Der kommt aber nicht allein, sondern bringt in spannenden Kisten und Kunststoffbehältern seine Schlangen, Echsen und auch Spinnen mit. Herr Frick hatte nicht nur die Geduld aufgebracht, alle Fragen zu den Besonderheiten der Tiere zu beantworten, er gab vielmehr auch wertvolle Tipps, wie man Reptilien artgerecht zu Hause hält. Zuerst verhielten sich die Mädchen und Jungs noch eher scheu, doch nach kurzer Zeit hielten alle eine Schlange auf der Hand, legten sich eine Kettennatter um den Hals oder waren einfach nur mit Streicheln der schlanken und angenehm weichen Schlangenkörper beschäftigt.

Schülermagnet Felix

Ein ganz besonders spannender Gast an diesem Tag war Felix, eine vier Meter lange Riesenpython. Zuerst suchte sich Felix im Klassensaal unter den Bänken ein sicheres Plätzchen, dann gab es aber noch einen Ausflug mit in den Schulhof zum Gruppenfoto. Die beobachtenden Neunt- und Zehntklässler staunten dabei nicht schlecht, wie unbefangen, unerschrocken und liebevoll die Fünfer mit den ungewohnten Haustieren umgingen. Wer besonders mutig war, dem setzte Herr Frick eine waschechte haarige Vogelspinne auf den Kopf - ein beliebtes Objekt für zahlreiche Selfies. Bevor jetzt einige vor Schreck in Ohnmacht fallen - selbstverständlich sind alle Tiere, die in die Schule mitgebracht wurden, absolut ungiftig!

Alles in allem war der Besuch von Herrn Frick ein tolles Erlebnis. Er wurde zum Schluss herzlich von den Mädchen und Jungs verabschiedet. Und einräumen musste er natürlich auch nicht alleine.



Aufmerksam zuhören und kritisch hinterfragen, was Wahlkampf versprochen wird. Natascha und Denyo aus der 9f1 verfolgen aufmerksam die Thesen beim ‘Wahl-O-Mat‘ on tour.

AUF JEDEN FALL WÄHLEN GEHEN

Saarländische Spitzenpolitiker zu Gast bei ‚Wahl-O-Mat‘ on tour

Im März wurde im Saarland der neue Landtag gewählt. Grund genug, sich vorher mit dem Programm und den Köpfen der unterschiedlichen Parteien im politischen Spektrum auseinander zu setzen. Deswegen gastierte der 'Wahl-O-Mat‘ on tour mit Spitzenvertretern der saarländischen Politik in Gersheim, um den Jugendlichen mit ihrem Programm Rede und Antwort zu stehen. Der Musiksaal platzte fast aus allen Nähten als Tina Schöpfer (Bündnis90/Die Grünen), Gerd R. Weber (Piratenpartei), Dennis Bard (Die Linke), Stephan Pauluhn (SPD), Marcel Mucker (FDP), Alex Zeyer (CDU) und Lutz Hecker (AfD) sich darüber austauschten, wie ihre Parteien zu den aktuellen saarländischen Themen stehen. Im Anschluss zu den offiziellen Stellungnahmen waren dann die Schülerinnen und Schüler mit ihren Fragen an die Profi-Politiker dran. Dabei kam es zu manch kontroversem Austausch zur Einwanderungspolitik, der sozialen Absicherung schwacher und armer Menschen oder dem Umgang mit dem Wahlrecht für Menschen, die zwar in Deutschland leben, aber dort nicht geboren sind. Der Leiter der saarländischen Landeszentrale für politische Bildung, Herr Harms-Immand, der als Organisator des 'Wahl-O-Mats on tour' ebenfalls zu den Gästen in der Schule zählte, war positiv überrascht von der Tiefe der Fragen, die an die Parteivertreter gestellt wurden. Die Schüler hätten bei ihren Wortmeldungen "immer das große Ganze" im Blick gehabt. So wäre man auf dem besten Weg, mündige Bürger zu werden, um dann auch selbst politisch aktiv zu werden - gerade dann, wenn man selbst noch nicht wegen des Alters wählen dürfe. Diesem Lob schlossen sich die anwesenden Politiker an und gaben den Jugendlichen einen wichtigen Ratschlag mit auf den Weg zum politischen Erwachsenwerden: Macht klar, was ihr wollt, kämpft dafür und geht auf jeden Fall wählen.